

A photograph of two figures in a landscape at sunset. The figures are silhouetted against a bright, orange and yellow sky. They are standing on a dark, rocky or uneven ground, looking out over a vast, flat expanse. The sun is low on the horizon, creating a strong glow. The overall mood is contemplative and serene.

Franz Schubert

Magnificat
Salve Regina in F
Requiem (Fragment)
Messe Es-Dur

Konzertchor Burgdorf





Kurt Neukomm
GOLDSCHMIED

Hofstatt 16 | CH-3402 Burgdorf | Telefon +41 34 422 26 51 | www.neukommdesign.ch

Werke von Franz Schubert (1797-1828)

Samstag, 28. Februar 2009, 20.15 Uhr Stadtkirche Burgdorf

Sonntag, 1. März 2009, 17.00 Uhr Stadtkirche Burgdorf

- Magnificat D486
- Salve Regina in F D223
- Requiem D453 (Fragment)
- Messe Es-Dur D950

Barbara Theler, Sopran

Barbara Erni, Alt

Jan-Martin Mächler, Tenor I

Tobias König, Tenor II

Ulrich S. Eggimann, Bass

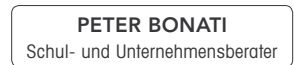
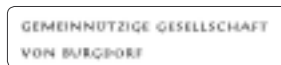
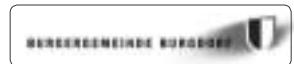
Opus Orchester Bern

Konzertchor Burgdorf

Leitung: Hans-Ulrich Fischbacher

Wir danken

- allen Spendern, die unser Projekt grosszügig unterstützt haben
- allen Inserenten, die uns seit Jahren die Treue halten
- den Donatoren und Sponsoren:



MIGROS Kulturprozent

Mobiliar, Versicherung und Vorsorge



Druckerei Haller + Jenzer AG Burgdorf

Rederei, Büro für Kommunikation Burgdorf



Gerard Dou, Detail aus «Der Geigenspieler», 1653. © Sammlungen des Fürsten von und zu Liechtenstein, Vaduz – Wien. LIECHTENSTEIN MUSEUM, Wien. www.liechtensteinmuseum.at

Die Kunst, die richtigen Instrumente zu wählen.

Wie in einem Orchester ist es auch für eine Privatbank zentral, die besten Leute und die geeignetsten Instrumente zu haben. Als perfektes Team erreichen sie damit Höchstleistungen. Geniessen Sie die Vorstellung und lassen Sie sich inspirieren.

LGT Bank (Schweiz) AG

Spitalgasse 2, 3001 Bern

Johannes Freiburghaus, Telefon 031 326 73 80

lgt.ch@lgt.com

www.lgt.com

Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern,
Vaduz, Zürich und 21 weitere Standorte weltweit.



**Wealth
Management**

Herzlich Willkommen

Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

Der Konzertchor Burgdorf heisst sie im Namen aller Mitwirkenden in der Stadtkirche herzlich willkommen. Unser Programm ist ganz dem Kirchenmusiker Franz Schubert gewidmet. Dieser Schwerpunkt seines Schaffens wird im allgemeinen etwas weniger beachtet als seine Lieder und die «unvollendete» Sinfonie, ist aber nicht weniger tiefgründig und ergreifend. Wer sich mit offenem Ohr auf die Werke unseres Konzerts einlässt, erkennt, dass der frühe Tod Schuberts nicht nur eine Tragödie für den Komponisten war, sondern für die Musik überhaupt, wie unser Dirigent Hans-Ulrich Fischbacher in seiner Werkbeschreibung in diesem Heft darlegt.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen ein eindrückliches und berührendes Konzerterlebnis!

Konzertchor Burgdorf
Silvia Bonati, Präsidentin

Musikalische Leitung



Hans-Ulrich Fischbacher, Dirigent

Hans-Ulrich Fischbacher studierte Klavier und Musikwissenschaft an der Musikhochschule Zürich und bildete sich in Orchesterleitung bei Prof. Ferdinand Leitner, dem langjährigen Chef des Opernhauses Zürich, aus. Während sechs Jahren war er Kapellmeister am Stadttheater Biel und musikalischer Leiter der Operettenbühne Bremgarten AG. Er ist Dozent an der Pädagogischen Hochschule Bern und unterrichtet an den Musikschulen Aarberg und Burgdorf. Im Weiteren ist er auch als Begleiter von Gesangs-solisten tätig und leitet verschiedene Chöre. Seit 1996 ist er musikalischer Direktor des Konzertchors Burgdorf. Er hat mit dieser Formation in Burgdorf unter anderem Bruckners Grosse Messe in f-Moll, «Nicolas de Flue» von Arthur Honegger, das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart, die Chichester Psalms von Leonard Bernstein, das «Deutsche Requiem» von Johannes Brahms und das Oratorium «In Terra Pax» von Frank Martin zur Aufführung gebracht sowie zwei Operettenprojekte erarbeitet.

in Burgdorf



VESTITA

Anziehend für Mann & Frau



Barbara Theler, Sopran

Die Schweizer Sopranistin Barbara Ulrica Theler hat mit ihrem vielfältigen Repertoire von der Oper über das Oratorium zum Kunstlied und dem internationalen Volkslied bereits in vielen Ländern ein begeistertes Publikum gefunden.

Sie studierte in Fribourg, Zürich, London, Salzburg und Siena und bildete sich in Meisterkursen bei Irwin Gage, Edith Mathis, Vera Rozsa und Nicolai Gedda weiter.

Das Debut erfolgte als Micaela in «Carmen» am Landestheater Salzburg. Dort wurde sie auch als Susanna in «Le Nozze di Figaro» verpflichtet.

Es folgten weitere Engagements beim internationalen Festival von San Sebastian als Xenia in Mussorgskis «Boris Godunow» sowie zahlreiche Konzerte und Liederabende, unter anderem im Konzerthaus in Wien mit Paul Gulda, in Spanien unter der Leitung von Jesus Cobos Lopez sowie mit der Tschechischen Philharmonie in Prag. Sie gastierte am Ensemble Theater der Region Biel/Solothurn als Suor Angelica in Puccinis gleichnamiger Oper und als Rosalinde in der »Fledermaus« von Johann Strauss. Das Teatro Massimo di Bellini in Catania verpflichtete sie als Warwara in «Katja Kabanowa» von Janáček unter der Leitung von Hans Graf. Sie trat an verschiedenen Festivals auf: am Festival d'Opera Avenches in der «Zauberflöte» mit Giuseppe Filianotti, an der Volksoper Zürich in «Sancta Susanna» von Hindemith, am Operettenfestival Leuk als Anina von Johann Strauss und Gräfin Mariza von Emmerich Kalman. Sie ist regelmässiger Gast am Orta Festival und am Festival Musicale di Bertinoro. Zu Ihrem Standardrepertoire gehören sowohl Mozarts als auch Puccinis und Verdis grosse Frauenfiguren wie Pamina, Gräfin, Donna Elvira oder Mimi, Madame Butterfly, Suor Angelica sowie Desdemona und La Traviata.

2004 erschien bei CLAVES eine CD mit Liedern von Dvorak und Smetana in der Originalsprache. 2007 nahm sie die CD «Da Napoli a Buenos Aires» mit argentinischen Tangos und neapolitanischen Volksliedern auf. Das nächste CD-Projekt ist Liedern von Schubert gewidmet.



DAS RESTAURANT IM THEATER

Von 18 bis 22 Uhr servieren wir Ihnen Pfiffiges aus der Casinoküche. Angemeldete Gruppen bedienen wir gerne auch ausserhalb unserer Öffnungszeiten. Unser Restaurant ist rauchfrei bis 21.00 Uhr (Fumoir vorhanden).

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag ab 17.00 Uhr

Reservationen

034 422 30 01

Restaurant Casino · Kirchbühl 14 · 3400 Burgdorf
www.restaurant-casino.ch

P/A/U/L/I **Elektro AG Burgdorf**

Einschlagweg 71, 034 420 70 70, www.paulielektro.ch

WIR INSTALLIEREN AUCH FÜR SIE!



Ihre Hauptbank

Raiffeisenbank Region Burgdorf, Tel. 034 420 85 85
www.raiffeisen.ch/burgdorf

RAIFFEISEN



Barbara Erni, Alt

Nach der Ausbildungen zur Primarlehrerin erwarb die Altistin Barbara Erni das Lehrdiplom für Gesang. Anschliessend folgte ein Studium in der Konzertklasse von Hans Peter Blochwitz an der Hochschule der Künste Bern und in der Opernklasse des Schweizer Opernstudios in Biel. Beides schloss sie 2006 mit Erfolg ab. Wichtige Impulse erhielt die junge Sängerin in Meisterkursen bei Lani Poulson und Krisztina Laki.

Barbara Erni ist als Konzertsängerin im In- und Ausland tätig, wobei ihr Repertoire verschiedene Werke aus dem Frühbarock bis hin zu zeitgenössischen Werken umfasst. Ihre Vorlieben und Stärken liegen bei den Kantaten, Passionen und Oratorien, beispielsweise von Bach, Händel und Mendelssohn. Ihr Interesse schenkt sie aber auch immer wieder verschiedenen Ensemble-Projekten. So sang sie bei den Basler Vokalsolisten unter Sebastian Goll, und seit einiger Zeit ist sie Mitglied des Vokalensembles cantus firmus Solothurn unter der Leitung von Andreas Reize.

Die Altistin wirkte zudem in mehreren Opernprojekten mit, beispielsweise als Cornelia in «Giulio Cesare» von Händel und als Dritte Dame in Mozarts «Zauberflöte». Am Stadttheater Biel Solothurn war sie als Georgette in «Die Schule der Frauen» von R. Liebermann, als Junon in Offenbachs «Orphée aux Enfers» und in der letztjährigen Spielzeit als Peronella in «Boccaccio» von Franz von Suppé zu hören.

www.barbara-erni.ch

Lyssachstrasse 17 3400 Burgdorf

gschwend
mode
FÜR DIE MODERNE FRAU

KAKTUS
FREIZEITMODE
FÜR TRENDMODE



H. + L. MEYER-ZAHN

Vinothek am Kronenplatz

Hohengasse 23
3400 Burgdorf

Die beste Adresse für Weingeniesser

Feine Weine aus aller Welt
in reichhaltiger Auswahl

 **HOFMANN GARAGE**
Oberburg & Lyssach 

Wir zeigen Profil.

Hofmann Garage | Emmentalstrasse 100 | 3414 Oberburg BE | 034 420 60 60 | info@garage-hofmann.ch
Hofmann Garage | Bernstrasse 3 | 3421 Lyssach | 034 420 60 60 | info@garage-hofmann.ch



**Grosse Hergiswiler
Glas-Ausstellung im
1. Stock**

E. Seiler AG
Haushalt & Geschenke
am Kronenplatz
3400 Burgdorf
www.seiler-burgdorf.ch



Roberto Niederer



Jan-Martin Mächler, Tenor

Der in Thun gebürtige Tenor liess sich zuerst zum Primarlehrer ausbilden. Erste musikalische Interessen führten ihn zu Popmusik, Komposition, Jazz, Improvisation, Klavier, Querflöte und Gesang.

Er studierte Gesang bei Elisabeth Glauser an der Hochschule für Musik in Bern und über lange Zeit privat bei Nicolai Gedda. Seit einiger Zeit beschäftigt er sich zudem an der Schola Cantorum Basiliensis intensiver mit der Barockmusik. Schauspielunterricht erhielt er u.a. bei Christoph Gaugler. Zahlreiche Engagements in Oratorien, besonders auch als Evangelist in der Johannes- und Matthäusp passion von Bach und in Werken von Händel,

führten ihn durch Europa und in die USA. Er trat unter anderem mit den Münchner Symphonikern, den Cornet Noir, dem Berner Symphonie-Orchester, der Freitagssakademie, dem Capriccio Basel auf und arbeitete mit Dirigenten wie Alberto Zedda, Howard Griffith, G.Roshdestvenski oder Miguel Gomez-Martinez, Theo Loosli und Hellmuth Matiasek zusammen.

Jan-Martin Mächler trat auch verschiedentlich an Festivals auf, beispielsweise an der Expo 2000 in Hannover, am Festival für neue Musik in Sofia, am Martinu-Festival in Basel, in der Kathedrale von Malaga, am Festival du Lied Fribourg, bei der Sommeroper Selzach, am Carl-Orff-Festival in München und am Festival di Barocco di Viterbo (Rom). Als Liedsänger ist er ebenfalls zu hören, zum Beispiel mit der «schönen Müllerin» von Schubert.

Von 2001-2004 war er Mitglied im Ensemble des Stadttheaters Bern, wo er unter anderem folgende Rollen betreute: Iwanow in «Zar und Zimmermann» (Lortzing), Jan in «Bettelstudent» (Millöcker) sowie Valerio in Henkings Uraufführung «Leonce und Lena». In der Titelpartie der Oper «Faust» von Berlioz oder als Belmonte in «die Entführung aus dem Serail» von Mozart war er ebenso wie als Alfred in «die Fledermaus» zu hören und zu sehen. Auf der Thuner Seebühne verkörperte er den Franz-Joseph in «Elisabeth» sowie den Enjolras und Marius in «Les Misérables». 2008 trat er als Alexej in Donizettis «Viva la Mamma» bei der Sommeroper Selzach auf. Als Komponist, Instrumentalist und Sänger hat er eigene CD-Projekte über Gedichte von Hermann Hesse, später zum Thema Meer realisiert.

Er ist Preisträger der Friedl-Wald-Stiftung und der Bürgi-Willert-Stiftung.

Das Gute liegt so nah.

Valiant Bank AG
Bahnhofstrasse 45
3401 Burgdorf
Tel. 034 423 12 12

VALIANT



Roberto Niederen



Für liebevolle Geschenke

Christine Lauber
Poststrasse 10
3401 Burgdorf
Tel./Fax 034 422 7092



CHOCOLADE

UND ANDERE
KÖSTLICHKEITEN

Eva Bütikofer
Mühlegasse 16
3400 Burgdorf
Tel. 034 422 36 39

Öffnungszeiten

Mi – Fr 10.00 – 18.30

Sa 10.00 – 16.00

Mo+Di geschlossen



Tobias König, Tenor

Geboren und aufgewachsen in Zweisimmen, bildete sich Tobias König nach der obligatorischen Schulzeit am Staatlichen Seminar in Spiez zum Primar- und Reallehrer aus. In dieser Zeit sang er in diversen Chören. Nach einem Jahr im Schweizer Jugendchor begann er 2003 seinen Gesangsunterricht bei Rachel Kessler. 2004 wurde er an die Hochschule für Musik in Bern aufgenommen, an welcher er anfänglich von Marianne Kohler unterrichtet wurde; später nahm er Gesangstunden bei Hanspeter Blochwitz. Seit Anfang 2007 ist er freischaffender Musiker.

Tobias König sang die Tenorpartien in verschiedenen geistlichen Werken, zum Beispiel «Petite Messe Solennelle» von Saint-Saëns, «Missa dei patri» von Zelenka, «Theresienmesse» von Haydn, Motteten und Psalme von Mendelssohn, «Cäcilienmesse» von Charles Gounod, «Messe de minuit» und «In nativitate Domini Canticum» von Charpentière, Südamerikanische Weihnacht, Bachkantate BWV 36 und BWV 61 von Johann Sebastian Bach, Messe in G-Dur und Messe in B-Dur von Schubert, Magnificat RV 610 – 611 von Antonio Vivaldi und «Berliner Requiem» von Kurt Weill.

Auf der Bühne debütierte Tobias König 2005 als St. Brioche in der «Lustigen Witwe» mit dem Berner Konzertchor unter Theo Loosli. Weiter sang er den Freddy in «My Fair Lady» und den zweiten Priester sowie den ersten Geharnischten in der Zauberflöteninszenierung des Berner Konzertchors. Am Stadttheater La-Chaux-de-Fonds übernahm er in einer kunterbunten Brecht-Weill-Aufführung während eines Monats mehrere Rollen. Momentan gibt er in einer Carmen-Produktion in Neuenburg den Schmuggler Remendado. 2008 debütierte er auch als Liedsänger mit der «Schönen Müllerin». Seit kurzem ist er Mitglied der Capella Antiqua unter der Leitung von Bernhard Pfammer, sowie des Ensembles Orlando unter der Leitung von Laurent Gendre. Neu singt Tobias König auch für das Ensemble Corund.

LINEA
MODA UOMO E DONNA



Hohengasse 23
Am Kronenplatz



3400 Burgdorf
Tel. 034 422 22 86

Abendverkauf
auf Anfrage

 **greisler ag**
BRILLEN + CONTACTLINSEN

Schmiedengasse 3
3402 Burgdorf
Tel. 034 428 20 20
Fax 034 428 20 21



info@greisler-ag.ch www.greisler-ag.ch



Treffpunkt
der Instrumentalisten
aus ganz Europa

**Ihre Vorteile beim Kauf
der Instrumente im Fachgeschäft:**

- Fachmännische Reparaturen zuverlässig ausgeführt in eigener, besteingerichteter Werkstatt
- Grösste Auswahl
- Alle weltbekannten Blasinstrumente sind zur Probe bereit

S P A D A 
M U S I C A G

Scheunenstrasse 18 CH-3400 Burgdorf
Telefon 034 422 33 53 Telefax 034 423 08 15

www.spada-music.ch



Ulrich Simon Eggimann, Bass

Der gebürtige Berner schloss seine Ausbildung als Sänger 1987 bei Rudolf A. Hartmann (Gesang) und Peter Rasky (Schauspiel) am Konservatorium und an der Musikhochschule Zürich mit dem Operndiplom ab.

Als Opernsänger war und ist er an schweizerischen und ausländischen Bühnen, u.a. an den Stadttheatern Bern und Biel, am Theater Basel, am Opernhaus Zürich, am Theater der Hansestadt Lübeck, am Oberösterreichischen Landestheater Linz und an den Opern von Avenches und Bellinzona engagiert. Sein Bühnen-Repertoire umfasst u.a. die Mozart-Rollen Papageno, Figaro, Leporello und Don Alfonso, den Bartolo und den Figaro

in Rossinis «Barbiere di Siviglia», den Dandini und den Don Magnifico in «La Cenerentola» von Rossini, den Don Pasquale und Dulcamara in den Donizetti-Opern «Don Pasquale» und «L'elisir d'amore», den Sancho in Massenets «Don Quichotte», den Ramiro in «L'heure espagnole» von Ravel, den Arnolphe in Liebermanns «Die Schule der Frauen», Henry Higgins in «My fair Lady» sowie Falke in der «Fledermaus» von Johann Strauss.

Als Konzertsänger gibt er Liederabende und ist im In- und Ausland engagiert, u.a. in den Basspartien der grossen Werke von Bach (Johannes- und Matthäus-Passion, Weihnachtsoratorium), Händel (Messias, Judas Makkabäus), Haydn (Schöpfung, Jahreszeiten), Mozart (Requiem), Mendelssohn (Elias, Paulus), Brahms (Requiem), Verdi (Requiem), Orff (Carmina burana), Rossini (Messe solennelle, Stabat mater), Donizetti (Messa di Gloria), Puccini (Messa di Gloria) und Dvorak (Stabat mater, Te Deum, Requiem).

Ulrich Simon Eggimann leitet das Vokal-Ensemble VOC-E und ist Regisseur der Emmentaler Liebhaber-Bühne sowie künstlerischer Leiter des Casino Theater Burgdorf. Er wirkt als Gesangspädagoge am Gymnasium Köniz-Lerbermatt und an der Pädagogischen Hochschule Bern.

www.eggimann-bariton.ch



Frühling / Sommer Kollektion '09

Exklusive Damenmode mit der persönlichen Note...

veranna



Burgdorf · Kirchbühl 5 · Telefon 034 422 82 62
Solothurn · Hauptgasse 1 · Telefon 032 621 48 40



Das Orchester OPUS Bern

Orchester Professioneller Unabhängiger Sinfoniker

OPUS ist ein junges, innovatives Orchester freischaffender Berufsmusiker. Mit seinem grossen Musikerpool pflegt OPUS einen hohen Qualitätsstandard; sowohl in Eigenproduktionen wie als Begleitorchester begeistert OPUS durch Spontaneität, Kreativität und hohe Leistungsfähigkeit seiner Instrumentalisten. Seine unkomplizierte Struktur und seine so effiziente wie flexible Organisation erlauben Einsätze aller Art und jeglicher Stilrichtung. OPUS' Repertoire reicht von Kammermusik über Sinfonien, Chorwerke und Kirchenmusik bis hin zu Opern.

Zahlreiche Chöre haben seit dem Debütkonzert im September 1996 die Zusammenarbeit mit OPUS gesucht: Singkreis Rapperswil, Cantus Regio Thun, Konzertchor Burgdorf, Canta Sense Freiburg, Konzertchor Oberaar-gau, der Berner Jubiläe Chor, Laudate Chor, Cäcilienchor Thun, English Choir of Berne, Berner Männerchor, Berner Gemischter Chor, Pro Arte Chor Bern, Orpheuschor Bern und viele andere mehr. Ferner hat OPUS wiederholt am Churchmusic Festival in Bern sowie am Menuhin-Festival in Gstaad gespielt.

Im Frühjahr 2004 realisierte OPUS in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater Bern die Oper «Leonce und Lena», die der Berner Komponist Christian Henking im Auftrag des Orchesters geschaffen hat. Auch als Interpret zeitgenössischer Musik wusste OPUS zu gefallen: «...einwandfrei das OPUS-Orchester unter der Leitung von Matthias Kuhn. Henkings Musik ist kammermusikalisch komponiert und alle Musikerinnen und Musiker von OPUS verfügen über kammermusikalische Qualitäten...» (Berner Zeitung).

Unter der Leitung von Laurent Gendre begleitete OPUS mehrmals die Opéra de Fribourg: in «The Medium von Gian Carlo Menotti, «Le Pauvre Matelot» von Darius Milhaud, «Fortunio» von André Messager und «La Finta Giardiniera» von W. A. Mozart.

Im Jahr 2009 sind unter anderem folgende Projekte vorgesehen: das Requiem von Antonin Dvořák mit dem Oratorienchor Bern, die Johannespassion von J. S. Bach sowie «Die Jahreszeiten» von Joseph Haydn mit Cantus Regio Thun, die Krönungsmesse von W.A. Mozart und das Gloria von Antonio Vivaldi mit dem Konzertverein Bern.

Weitere Informationen finden Sie unter www.opus-music.ch

Konzertchor Burgdorf

Mit dem Namen «Konzertchor Burgdorf» drücken wir einerseits unsere Verbundenheit mit der Region Burgdorf aus, wo die meisten unserer Mitglieder beheimatet sind, und der Stadt Burgdorf, wo unsere Konzerte normalerweise stattfinden. Andererseits ist er auch Programm: Es ist unser Ziel, anspruchsvolle Werke der Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen aufzuführen. Wenn immer möglich wirken wir bei den kulturellen Projekten der Stadt mit. So beteiligen wir uns an der Kulturnacht, die jeweils im Herbst eine Vorschau auf die kulturellen Veranstaltungen der kommenden Saison in Burgdorf bietet.

Gerne arbeiten wir auch mit anderen kulturschaffenden Vereinen zusammen, wie zum Beispiel bei unseren Auftritten mit der Stadtmusik Burgdorf im November 06 und den Gemeinschaftskonzerten mit dem Chor des Gymnasiums Burgdorf und dem Orchesterverein Burgdorf im März 08.

Der musikalische Leiter Hans-Ulrich Fischbacher erarbeitet mit dem Chor ein breit gefächertes Repertoire mit dem Ziel, sowohl bei den Sängerinnen und Sängern wie auch beim Publikum möglichst vielfältigen Interessen zu entsprechen. Unsere letzten Produktionen waren:

2000 «Nicolas de Flue» von Arthur Honegger

2002 «Requiem» von W. A. Mozart

2002 «Musik aus Böhmen und Mähren», Lieder von Antonin Dvořák, Bedrich Smetana und Leoš Janáček

2003 «Gloria» von Francis Poulenc und die Symphonie Nr. 2 «Lobgesang» von Felix Mendelssohn

2004 Musik aus England und Amerika, u.a. die «Chichester Psalms» von Leonard Bernstein

2005 «Ein deutsches Requiem» von Johannes Brahms

2006 «Eine Nacht in Venedig» von Johann Strauss in der Burgdorfer Fassung

2007 «In terra pax» von Frank Martin, «Te Deum» von Georges Bizet und «Requiem» von Camille Saint-Saëns

2008 Gemeinschaftskonzert «Laudamus Te» mit Werken von Mozart, Bruckner und Janáček

Die organisatorischen und administrativen Aufgaben des Konzertchors werden vom Vorstand und mehreren Arbeitsgruppen wahrgenommen. Sie arbeiten alle ehrenamtlich. Die Mitglieder des Konzertchors Burgdorf setzen sich für ein hohes Niveau der Konzerte ein und hoffen, einen wesentlichen Beitrag zum kulturellen Leben von Stadt und Region Burgdorf leisten zu können.

Weitere Informationen finden Sie unter www.konzertchor-burgdorf.ch



Visualize

- Grafik-Design
- Internet
- Corporate Design
- Werbung

...mit Musik im Ohr

Visualize • Communication und Design

Oberburgstrasse 12 • 3400 Burgdorf • Telefon 034 423 48 49 • www.visualize.ch

Werkbeschreibung – Hans-Ulrich Fischbacher

Shubert, ausschliesslich Schubert – schnell ist man geneigt, ein solches Programm für nicht besonders originell zu halten. Man erwartet keine Sensation, Altbekanntes eben. Ein grosser Komponist ist er, daran ist nicht zu zweifeln. Ein Liederkomponist hauptsächlich, also ein Meister der Kleinform, Zeit des Biedermeier... Zwar ist diese Einschätzung nicht ganz falsch – aber welch eine Verkleinerung, welch eine Verharmlosung! Wie weit von der eigentlichen Bedeutung, Kraft, Tiefe und Vollendung entfernt ist diese oberflächliche Sicht auf Schuberts Musik!

Unser Konzert möchte Anlass geben, sich mit diesem ungeheuren Werk, das innerhalb von nur 31 Lebensjahren geschaffen wurde, erneut auseinanderzusetzen.

Kleinmeister? – Nur, weil Schubert eine Riesenzahl von Liedern, eben Kleinformen, geschaffen hat? Aber nur schon sein Liedschaffen war eine Grosstat. Er konnte sich dabei nicht auf eine breite Traditionslinie abstützen, im Gegenteil, er musste die Gattung recht eigentlich erschaffen. Das Französische kennt dafür nicht einmal ein eigenes Wort, «le lied» eben... Und Schubert schafft seine Liedwerke mit einer Sicherheit, wie aus dem Unendlichen geholt, jedes in seine individuelle adäquate Form gestanzt. Man denke dabei an den Schreckensrausch des «Erlkönigs», eines der frühen Lieder, 1815 entstanden, mit seinen lapidaren, doch beklemmenden Oktavtriole oder an den «Doppelgänger» aus dem letzten Lebensjahr (1828), in einer Stimmung von Verzweiflung, Isolation und Verlorenheit, als stamme das Stück nicht aus der «traumverlorenen» Romantik, sondern aus dem katastrophenhaftesten 20. Jahrhundert. Im «Doppelgänger» scheint die Zeit stillzustehen, oder vielmehr scheint die Musik die Dimension der Zeit weit unter sich zu lassen.

Die beiden Lieder finden hier Erwähnung, weil alle Werke unseres Konzertes entweder aus der Zeit um 1815 (Magnificat und Salve Regina 1815, Requiem 1816) oder aus den letzten Lebensmonaten (Es-Dur-Messe, 1828) stammen.

Shubert hatte sich in einer frühen Schaffensphase (1814-16) ausgiebig mit Kirchenmusik auseinandergesetzt. In dieser Zeit entstanden die frühen Messen, aber auch zahlreiche andere kirchliche Kompositionen, unter ihnen das «Magnificat», das «Salve Regina» und das Requiem-Bruchstück. Noch sind die Vorbilder Mozart und Beethoven überdeutlich, doch geht Schubert mit eigenem und eigenwilligem Zugriff an den Stoff heran. Welchen Weg er bis hin zu seinen letzten Werken zurückzulegen imstande war, zeigt seine in den letzten Lebensmonaten entstandene Messe Es-Dur: ein in grosse Architektur und Form gebrachtes künstlerisches Vermächtnis. Hier sind alle musikalischen Traditionen bis zurück zum Barock verinnerlicht, umgeschmolzen und in eine souveräne, objektive, durchaus überpersönliche musikalische Struktur gebracht und in zukunftsweisende Klangsprache gegossen – und doch bleibt Schuberts ureigene Melodik und Wärme, die wir so lieben, stets wahrnehmbar. Schubert spricht aus den mystischen Tiefen der Tonart Es-Dur, wie einst Mozart Es-Dur als Einweihungs-Tonart in seiner «Zauberflöte» verwendet hatte. An der Schwelle zum Tode eröffnet sich dem Komponisten eine Schau auf die geistigen Hintergründe alles Irdischen, der sich die Zuhörenden nicht entziehen können. – Nicht nur Licht, Hoffnung, Vertrauen und Zuversicht spricht die Musik aus, sie spricht auch vom Durchgang durch Leid und Schicksal.



Parfumerie Kosmetik Metzler

Eva Hirter und Sabina Renfer
Schmiedengasse 15

3400 Burgdorf

Telefon 034 422 69 63

Fax 034 422 69 69

www.kosmetikmetzler.ch

info@kosmetikmetzler.ch

Öffnungszeiten Montag: 13.30 – 18.30,
Dienstag – Freitag: 08.30 – 12.00, 13.30 – 18.30,
Samstag: 09.00 – 16.00

brillen
kontaktlinsen



wahlioptik

Wahli Optik

Hohengasse 2

3400 Burgdorf

Tel. 034 422 62 22

www.wahlioptik.ch

Konzertchor Burgdorf



Mitsingen im Konzertchor?
Weitere Informationen siehe Seite 30



R A U M G E S T A L T U N G
Beratung · Planung · Verkauf · Service



Hohengasse 6
am Kronenplatz
3400 Burgdorf
Tel. 034 422 88 08
Fax 034 422 88 50
www.wohnform-herzog.ch
Info@wohnform-herzog.ch

Bezeichnenderweise greift Schubert auf eine Chiffre zurück, die J.S. Bach schon in seiner Cis-Moll-Fuge aus dem «Wohltemperierten Klavier I» verwendet hat:



Dieses Motiv ist seinerseits eine Ableitung und Variante der B-A-C-H – Tonfolge, also Bachs eigener Signatur. Im oben erwähnten Lied «Der Doppelgänger» kommt die Tonfolge schon vor als ostinatives

Motiv, spröde harmonisiert, in eisalter Verzweiflung; hier in der Messe erscheint es wieder an bedeutender Stelle, im letzten Teil - schicksalsschwer – auf die Agnus-Dei-Silben. Mit dem Thema kontrastiert sogleich ein willensstark und kraftvoll im Quartschritt aufstrebendes Gegenthema. Auflösung und Erlösung findet das musikalische Geschehen im wunderbar trostvoll abschliessenden «Dona nobis pacem».

Als Beethoven im Jahre 1827 starb, erhob sich ein lautes Wehklagen: Wer kann nun die sinfonische Tradition weiterführen, wer könnte es wagen, den Faden dort aufzunehmen, wo er mit Beethovens Tod abgerissen war? Schubert selbst äusserte in seiner Bescheidenheit: «Heimlich im Stillen hoffe ich wohl selbst noch etwas aus mir machen zu können, aber wer vermag nach Beethoven noch etwas zu machen?» Er vermochte es, von seinen Zeitgenossen sozusagen unbemerkt und unerkant, doch 1828, ein Jahr nach Beethoven, starb auch er. So erlitt das sinfonische Schaffen vorerst ein zweites Mal einen gewaltigen Einbruch. Bruckner sollte später dort ansetzen, wo Schubert geendet hatte.

In einer Schublade des verstorbenen Schubert fanden sich – unter zahllosen andern Fragmenten und Skizzen – einige Blätter eines «Requiems». Dieses geplante Werk hatte der Komponist wohl nie ausgearbeitet, geschweige denn vollendet. Es sind offensichtlich auch Blätter verschwunden oder verloren, denn die erste erhaltene Seite beginnt mitten in einer Phrase; Schubert konnte dort gar nicht angefangen haben. Das Bruchstück ist demnach unveröffentlicht geblieben und gilt als nicht aufführbar.

Die Komposition scheint um 1816 entstanden zu sein, Genaues weiss man nicht – aber sie weist in Harmonik und Thematik auf eine weit spätere Schaffensphase hin, ja lässt geradewegs an Bruckner denken. Könnte es sein, dass sich dem Komponisten gleichsam eruptiv aus schöpferischer Tiefe eine Musik erschloss, die auszuführen und auszugestalten ihm zu der Zeit noch nicht möglich war? Hätte er wohl später, wäre die Zeit gekommen, sich das Stück erneut vornehmen wollen? Da treten Schaffensgeheimnisse an die Oberfläche, deren Hintergründe wir nur erahnen können.

Wir möchten es deshalb wagen, dieses Fragment – trotz seiner Kürze und Bruchstückhaftigkeit – als Zeuge einer geheimen inneren Verbindung zwischen der Schaffenszeit um 1815, 1816 und der Zeit der Vollendung um 1828 unsrem Publikum zu Gehör zu bringen. Es ragt wie ein verlassener Zeuge als hörbarer Rest einer schöpferischen Auseinandersetzung aus der Landschaft des Schubertschen Gesamtwerks empor.

Hans-Ulrich Fischbacher

Franz Schubert - Magnificat D486

Magnificat anima mea Dominum, et exsultavit spiritus meus in Deo salutari meo.

Meine Seele preist den Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Quia respexit humilitatem ancillae suae. Ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes gentes.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Magnificat anima mea Dominum, et exsultavit spiritus meus in Deo salutari meo.

Meine Seele preist den Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles.

Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.

Esurientes implevit bonis et divites dimisit inanes.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.

Suscepit Israel puerum suum, recordatus misericordiae suae. Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham et semini eius in saecula.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unseren Vätern verheissen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto, sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Franz Schubert - Salve Regina in F

Salve, Regina,
mater misericordiae;
vita, dulcedo et spes nostra, salve.
Ad te clamamus, exules filii Hevae.
Ad te suspiramus,
gementes et flentes in hac lacrimarum valle.
O pia, clemens, o dulcis Virgo Maria.

Sei gegrüsst, o Königin,
Mutter der Barmherzigkeit;
unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung sei
gegrüsst! Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;
zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem
Tal der Tränen.
O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

Requiem D 453 (Fragment)

Et lux perpetua luceat eis.
Te decet hymnus, Deus, in Sion,
Tibi reddetur votum in Jerusalem.
Exaudi orationem meam,
Ad te omnis caro veniet.
Requiem aeternam dona eis, Domine,
Et lux perpetua luceat eis. (Kyrie eleison...)

Und ewiges Licht leuchte ihnen.
Dir gebührt Lobgesang, Gott, in Zion,
Und Anbetung soll dir werden in Jerusalem.
Erhöre mein Gebet, Herr,
Zu dir wird kommen alles Fleisch.
Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
Und ewiges Licht leuchte ihnen. (Herr, erbarme dich...)

Für Arzneimittel die kompetente
Beratung in Ihrer Apotheke.



**Die Apotheken
in Burgdorf**

**Amavita
Grosse Apotheke**
Muriel Flückiger - Hegi

**Amavita Apotheke
Metzgergasse**
Irene Spahni

Apotheke Ryser
Christian Eggel

Bahnhof Apotheke
Thomas Zbinden

HALLER  JENZER

**Haller+Jenzer AG
Druckzentrum
Buchmattstrasse 11
Postfach
CH-3401 Burgdorf
Tel. 034 420 13 13
Fax 034 420 13 10
www.haller-jenzer.ch**



Akzidenzdruck

Zeitungsdruck

Digitaldruck

Franz Schubert - Messe Es-Dur D950

Kyrie

Kyrie eleison.
Christe eleison.

Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.

Gloria

Gloria in excelsis Deo. Et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.
Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam.
Domine Deus, Rex coelestis, Deus Pater omnipotens.

Domine fili unigenite, Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.
Qui tollis peccata mundi, miserere nobis.

Quoniam tu solus Sanctus, tu solus Dominus,
Tu solus Altissimus, Jesu Christe.
Cum Sancto Spiritu in gloria Dei Patris, Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe, und auf Erden Friede
den Menschen, die guten Willens sind.
Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich
an, wir verherrlichen dich.
Wir danken dir ob deiner grossen Herrlichkeit.
Herr und Gott, himmlischer König, Gott, allmächtiger
Vater!
Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn!
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters!
Du nimmst hinweg die Sünden der Welt: Erbarme
dich unser.
Denn du allein bist heilig, du allein der Herr, du
allein der Höchste, Jesus Christus.
Mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes
des Vaters, Amen.

Credo

Credo in unum Deum, Patrem omnipotentem,
factorem coeli et terrae, visibilium omnium et
invisibilium.

Credo in unum Dominum Jesum Christum, Filium
Dei unigenitum, et ex Patre natum ante omnia
saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de
Deo vero.
Genitum non factum, consubstantialem Patri, per
quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines et propter nostram
salutem descendit de coelis.

Ich glaube an den einen Gott, den allmächtigen
Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, aller
sichtbaren und unsichtbaren Dinge.

Ich glaube an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn. Er wurde aus dem Vater
geboren vor aller Zeit.
Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom
wahren Gott.
Gezeugt, nicht geschaffen, eins mit dem Vater, durch
den alles geschaffen ward,
Der für uns Menschen und unser Heil vom Himmel
herabgestiegen ist.

S N N B R L L N



Optik von Gunten
Brillen und Kontaktlinsen
Burgdorf und Hasle-Rüegsau

Geigenbauatelier

Geigenbau | Stephan Schürch

Wynigenstr. 20 | 3400 Burgdorf | Fon 034 422 00 22

GEIGENBAUATELIER



Im Einsatz für Ihre Sicherheit – rund um die Uhr.

**REGIONALSPITAL
EMMENTAL**

Oberburgstrasse 54
3400 Burgdorf
Tel. 034 421 21 21

Dorfbergstrasse 10
3550 Langnau i.E.
Tel. 034 421 31 31

info@rs-e.ch

www.rs-e.ch

DER BLUMENLADEN.

Thomas Wyder AG
Bahnhofstrasse 67, 3400 Burgdorf
Telefon 034 422 22 81

Filiale:

Länggassstrasse 16, 3012 Bern
Telefon 031 301 36 86



Et incarnatus est de Spiritu Sancto ex Maria Virgine et homo factus est.

Crucifixus etiam pro nobis, sub Pontio Pilato passus, et sepultus est.

Et resurrexit tertia die secundum Scripturas,
Et ascendit in coelum.

Sedet ad dexteram Dei Patris, et iterum venturus est cum gloria, iudicare vivos et mortuos: cujus regni non erit finis.

Credo in Spiritum Sanctum, Dominum et vivificantem, qui ex Patre Filioque procedit.

Qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur; qui locutus es per Prophetas.

Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum mortuorum

Et vitam venturi saeculi. Amen.

Sanctus

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus, Deus Sabaoth.

Pleni sunt coeli et terra gloria tua.

Osanna in excelsis.

Benedictus

Benedictus qui venit in nomine Domini.

Osanna in excelsis.

Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi: Miserere nobis.

Agnus Dei qui tollis peccata mundi,

dona nobis pacem.

Er ist Fleisch geworden durch den Heiligen Geist aus Maria, der Jungfrau, und Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt; unter Pontius Pilatus erlitt er den Tod und wurde begraben.

Er ist auferstanden am dritten Tage, gemäss der Schrift, und aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters. Er wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten über Lebende und Tote, und sein Reich wird nicht enden.

Ich glaube an den Heiligen Geist, den Herrn und Lebensspender, der vom Vater und vom Sohne ausgeht. Er wird mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht. Er hat gesprochen durch die Propheten.

Ich anerkenne die eine Taufe zur Vergebung der Sünden der Toten und das Leben in der zukünftigen Welt. Amen.

Heilig, Heilig, Heilig, Herr, Gott der Heerscharen
Himmel und Erde sind erfüllt von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe!

Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn!
Hosanna in der Höhe!

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt, gib uns Frieden.

Haben Sie Lust im Konzertchor mitzusingen?

Kontaktieren Sie einfach ein Chormitglied oder unsere Präsidentin Silvia Bonati, Tel. 034 422 20 01.

Unser nächstes Konzert findet im Frühling 2010 statt. Die Proben beginnen am Mittwoch, 11. März 2009, 19.30 Uhr im Gemeindesaal, Kirchbühl 23, 3400 Burgdorf. Den ausführlichen Probenplan sowie weitere Informationen finden Sie unter www.konzertchor-burgdorf.ch



Impressum

Redaktion: Silvia Bonati, Hans-Ulrich Fischbacher, Bendicht Strahm

Auflage: 800 Ex.

Druck: Haller + Jenzer AG

Layout: Rederei, Büro für Kommunikation, Sabine Käch

Ein Feuerwerk an Büchern...



Kronenplatz 3402 Burgdorf 2 Fon 034 422 21 75 buecher@langlois.ch

BücherLanglois
Burgdorf



gast-spiele

lassen sie sich vor oder nach ihrem konzertbesuch
bei uns im stadthaus verwöhnen

tür an tür
genuss und geniessen

hotel stadthaus, kirchbühl 2, 3402 burgdorf
034 428 80 00 info@stadthaus.ch / www.stadthaus.ch



Adrian Muster
Niederlassungsleiter
034 428 41 13
adrian.muster@bekb.ch

«Bei der
BEKB | BCBE
gibt's massgeschneiderte
Hypotheken.»

Ja gärn!



B E K B | B C B E

Bahnhofstrasse 2, 3401 Burgdorf



Bohème



BOUTIQUE BOHEME
SWISS DESIGN
HOHENGASSE 17 | 3400 BURGENDORF
T 034 422 22 87